

Call for Papers

Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Aufgaben und Herausforderungen für die Soziale Arbeit
in der pädagogischen Praxis und in klinisch-therapeutischen Kontexten

20. bis 21.1.2012

*Tagung organisiert vom Masterstudiengang Soziale Arbeit mit den Schwerpunkten
'Bildung und Integration' und 'Klinisch-therapeutische Soziale Arbeit'
an der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Aachen*

Migration in ihren unterschiedlichsten Facetten hat die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland in vielfältiger Weise in den Arbeits- und Lebenswelten beeinflusst und verändert. Auch in der Sozialen Arbeit gehören die Begegnungen mit Menschen mit Zuwanderungsgeschichte längst zum Alltag beruflicher Praxis. Für die Soziale Arbeit ergeben sich aus der Migration vielfältige Aufgaben, Herausforderungen und Chancen.

Die Tagung „Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft“ an der Katholischen Hochschule Aachen (KatHO Aachen) dient dem Austausch und der Verständigung sich daraus ergebender Fragen, beispielsweise:

- Was kann, darf und soll Soziale Arbeit als Profession in der Migrationsgesellschaft leisten?
- Wie ist das Verhältnis von Integrations-, Wohlfahrtspolitik und Migrationssozialarbeit zu bestimmen?
- Wie reflektiert Soziale Arbeit das eigene Verschränkt-Sein in rassistischen Strukturen institutioneller Diskriminierung und kulturalisierenden Deutungsprozessen bspw. in therapeutischen Beratungssettings oder Kontexten interkultureller Begegnung und Bildung?
- Wie positioniert sich Soziale Arbeit angesichts aktueller Integrationsdebatten in Medien, Politik und Öffentlichkeit?
- Welche konzeptionellen Veränderungen bedarf die Profession Sozialer Arbeit angesichts von Transmigration und Transkulturalität sowie einer zunehmenden Fragmentierung des ‚Kulturellen‘?
- Welche Konzepte, Methoden und Strategien erscheinen in der Sozialen Arbeit angesichts unterschiedlicher Herausforderungen – wie traumatisierender Migrations- oder Diskriminierungserfahrungen bei Flüchtlingen, Bildungsbenachteiligungen bei Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte, sozialräumlicher Segregation einzelner Migrant/innengruppen usw. – als notwendig und erfolgsversprechend?
- Welcher Kompetenzen und Qualifikationen bedürfen Fachkräfte Sozialer Arbeit angesichts dieser Herausforderungen und um angemessen die Entwicklung der

Individuen, ihrer sozialen Systeme und Lebenswelten zu begleiten und zu unterstützen?

- Was bedeutet ‚interkulturelle (Fach-)Kompetenz‘ heute in Therapie und Beratung?

Diese und vergleichbare Themen sollen im Rahmen der Tagung diskutiert werden. Tagungsbeiträge sind sowohl von Kolleginnen und Kollegen aus Forschung und Lehre als auch von Praktikern der Migrationssozialarbeit erwünscht. Die Tagung kann des Weiteren vom wissenschaftlichen Nachwuchs genutzt werden, um laufende oder geplante Forschungsvorhaben zu präsentieren.

Die Tagung richtet sich an Fachkräfte der Sozialen Arbeit, Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in der anwendungsbezogenen Forschung, Referentinnen und Referenten aus Politik und Verwaltung sowie alle am Thema Interessierten.

Veranstalter ist der Masterstudiengang Soziale Arbeit der KatHO NRW, Abteilung Aachen mit seinen Schwerpunkten ‚Bildung und Integration‘ und ‚Klinisch-therapeutische Soziale Arbeit‘.

*Prof. Dr. Martin Spetsmann-Kunkel
(Studiengangsleitung ‚Bildung und Integration‘)*

*Prof. Dr. Ute Antonia Lammel
(Studiengangsleitung ‚Klinisch-therapeutische Soziale Arbeit‘,
Prodekanin)*

Prof. Dr. Norbert Frieters-Reermann

Angebote für Beiträge – in deutscher Sprache – werden mit Titel und Abstract von 1.500 Zeichen als Emailanhang (pdf-Datei) bis zum **15. Oktober 2011** erbeten an:

Prof. Dr. Martin Spetsmann-Kunkel
KatHO Aachen
Robert-Schumann-Straße 25, D-52066 Aachen
m.spetsmann-kunkel@katho-nrw.de

Die Auswahl der Tagungsbeiträge erfolgt bis Ende November. Ein Tagungsband ist geplant.